



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 376/09

**Sachbearbeitung:**

Zoll, Wolfgang  
Föll, Bernd

**Datum:**

01.09.2009

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

30.09.2009

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:** Förderung der Jugendberatung durch die Karlshöhe

**Bezug:** Vorlage Nr. 221/06

**Anlagen:** 1.) Verwendungsnachweis 2008  
2.) Jahresbericht 2008  
3.) Wirtschaftsplan 2009

**Beschlussvorschlag:**

1.) Die Karlshöhe erhält für ihre Beratungsstelle für ausländische Jugendliche im Rechnungsjahr 2008 und 2009 einen Zuschuss in Höhe von jeweils 18.500 €.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2009 eingestellt.

Nach Ablauf des Rechnungsjahres ist ein Verwendungsnachweis in Form eines Auszuges aus der Jahresrechnung und eines Tätigkeitsberichts vorzulegen. Der Verwendungsnachweis und Jahresbericht 2008 liegen der Vorlage bei.

**Sachverhalt/Begründung:**

Mit Beschluss des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales vom 17.05.2006 (Vorlage 221/06) wurden die Zuschüsse für die Förderung der Jugendberatung für die Jahre 2006 und 2007 beschlossen.

Zum 01.01.2007 hat die Karlshöhe die Jugendberatung des Diakonischen Werkes übernommen. Die Konzeption wurde weiterentwickelt und die Jugendberatung wurde als eigenständiges Teilprojekt in das Gesamtprojekt „Net for Young – Co-Train“ integriert, das jungen Menschen einen gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf ermöglicht. Es hat sich gezeigt, dass v.a. junge Menschen mit Migrationshintergrund auf Unterstützung angewiesen sind, damit sie einen Schulabschluss erreichen und einen Einstieg ins Berufsleben schaffen können.

Mit Unterstützung der Jugendberatung haben im Jahr 2007 123 junge Menschen im Alter von 13-27 Jahren einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz oder Arbeitsstelle gefunden. Einzelne junge Menschen wurden in eine Maßnahme der Agentur für Arbeit oder in weiterführende Schulen vermittelt.

Die Karlshöhe bringt sich mit einem hohen Eigenanteil in das Projekt ein. Darüber hinaus bemüht sie sich intensiv weitere Förderer für das Projekt zu gewinnen. Sowohl der Landkreis Ludwigsburg, als auch die Stiftung der Kreissparkasse Ludwigsburg fördern die Maßnahme. Zusätzlich wurde die Förderung über den Europäischen Sozialfonds beantragt. Die Mittel des Europäischen Sozialfonds können in gleicher Höhe wie die bestehende Finanzierung von kommunaler oder dritter Seite beantragt werden. Somit ist die Förderung durch die Stadt in doppelter Hinsicht eine sinnvolle Ergänzung.

Finanzierung:

Für den Zuschuss 2009 stehen die entsprechenden Mittel auf der Finanzposition 1.4391.7010.101 zur Verfügung. Der Zuschuss für das Jahr 2008 wird aus dem Budget des Fachbereich Familie, Bildung und Sport finanziert.

**Unterschriften:**

**Dr. Wolfgang Zoll**

**Wolfgang Fröhlich**

**Verteiler:**

DI  
DII  
FB 20  
Referat NSE